



Mitgliederinformation April 2016

Liebe Mitglieder,

Ja, wir sind noch da!

Wer meint, wir hätten die Monate seit unserer Mitglieder-Info im Dezember 2015 wie das berühmte Murmeltier Phil im Winterschlaf verbracht, der irrt. Im Gegenteil, wir waren hellwach und beobachteten die Aktionen und Stellungnahmen der wahlkämpfenden Parteien zur Energiewende und zum Klimaschutz ganz genau. Dabei waren wir nicht nur auf die Medien angewiesen, denn mit dem stellvertretenden Vorsitzenden Matthias Kleinert haben wir ja einen Politprofi in unseren Reihen, der über exzellente Hintergrundinformationen verfügt.

Allerdings: Der Vorstand war sich schnell einig, dass es keinen Sinn macht, in der aufgeheizten Atmosphäre eines Richtungswahlkampfes Fachtagungen zum Thema Energiewende zu veranstalten. Die Podiumsdiskussion mit Guido Wolf am 29. Oktober, bei der es fast nur um die Flüchtlingskrise ging, hat das eindrücklich gezeigt. Deshalb nutzten wir die Zeit, um einerseits Bilanz zu ziehen, andererseits uns auf kommende Herausforderungen vorzubereiten.

Mit der Bilanz können wir, so meine ich, alles in allem zufrieden sein. Seit der Gründung von "MIT UNS für Baden-Württemberg e.V." vor fast fünf Jahren haben wir zahlreiche gut besuchte Veranstaltungen mit spannenden Themen und prominenten Referenten aus Politik und Wirtschaft organisiert und die Ziele des Vereins auf vielfältige Weise in die Öffentlichkeit getragen. Wir werden als kompetentes Informations- und Diskussionsforum für alle, die sich für die Energiewende interessieren, wahrgenommen.

Natürlich sehen wir aber auch noch Verbesserungsbedarf. Auf einem langen Weg - und die Energiewende ist ein langer, steiniger Weg! - muss man ab und zu innehalten und sich fragen, ob man nicht Gefahr läuft, "betriebsblind" zu werden. Erneuerbare Energien, EEG-Gesetz, Energieeffizienz, Versorgungssicherheit etc. - sind das nicht inzwischen Themen, die nur noch von Fachleuten in Fachzirkeln diskutiert werden? Wie erreichen wir insbesondere junge Menschen, deren Zukunftssicherung doch unser oberstes Ziel ist?

Ausgabe April 2016

Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P. :
Heidi Holzhay, Haussmannstrasse 124,
70188 Stuttgart

Redaktionsteam : Heidi Holzhay,
Sebastian Maier

Zum Beispiel mit dem Thema Digitalisierung. Was digitale Innovationen und Vernetzungen zur Energieeffizienz beitragen können, lässt sich bislang nur erahnen. Es ist ein höchst kreatives und phantasievolles Feld, das die junge Generation mit Sicherheit interessiert. Wir haben für ein entsprechendes Referat auch schon einen profunden Kenner gefunden, der schwierige wirtschaftlich-technische Zusammenhänge witzig und verständlich auf den Punkt bringen kann: den EU-Kommissar für Digitalisierung Günther Oettinger. Außerdem wollen wir unsere Präsenz in den Schulen verstärken.

Weitere Themenschwerpunkte sind angedacht und werden gerade konkretisiert. So hat die Unterzeichnung des Paris-Abkommens zum Klimaschutz am 22. April in New York den Kampf gegen die globale Erderwärmung und die Rolle der Energieträger wieder in den Fokus der Weltpolitik gerückt. Das ist gut so, aber die Umsetzung von hehren Zielen erfolgt nicht am Konferenztisch, sondern vor Ort in der realen Lebenswelt. Und da sind steigender Stromverbrauch, fehlende Stromtrassen, schleppende Gebäudemodernisierung und wachsende Verkehrsbelastung Hemmnisse, deren Beseitigung noch viel Tatkraft und Ideenreichtum erfordern wird.

Darüber und über vieles mehr wollen wir natürlich auch mit der neuen Landesregierung sprechen. Alles deutet darauf hin, dass es eine grün-schwarze Koalition sein wird, die erste ihrer Art in Deutschland. Ziele und Schwerpunkte der künftigen Regenten im Ländle sind noch offen, ebenso - außer dem Ministerpräsidenten - die Personen und Posten, die sie besetzen. Wir werden die Koalitionsvereinbarung genau analysieren und nach der Regierungsbildung rasch mit den für die Energiewende Verantwortlichen Kontakt aufnehmen und um Gespräche bitten. Dass Umwelt- und Wirtschaftsbelange fortan von zwei fast gleich starken Partnern vertreten werden, kann der Energiepolitik neue Impulse geben. Wir werden aber auch, wenn nötig, daran erinnern, dass eine gerechte Sozial- und Arbeitsmarktpolitik die unerlässliche Voraussetzung für eine breite Akzeptanz der Energiewende ist!

So, das war mein kleiner verbaler Begrüßungsstrauß zum Frühling. Ich freue mich auf ein ertrags- und erfolgreiches Jahr 2016 und danke Ihnen allen für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement!

Es grüßt Sie herzlich

Ihre



Heidi Holzhay
Vorsitzende